



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Ruth Müller, Martina Fehlner, Annette Karl, Klaus Adelt, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Margit Wild, Horst Arnold, Inge Aures, Christian Flisek, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Doris Rauscher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann** und **Fraktion (SPD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Allgemeine Wirtschaftsförderung: Förderung von dezentralen und mittelständischen Schlachtstrukturen!
(Kap. 07 03 TG 51 - 52)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 07 03 (Allgemeine Wirtschaftsförderung) wird in den TG 51 - 52 (Ausgaben zur Förderung des Handwerks) ein neuer Tit. „Förderung von dezentralen und mittelständischen Schlachtstrukturen“ geschaffen und mit Mitteln von 1.500,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Darüber hinaus wird eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1.000,0 Tsd. Euro bereitgestellt.

Begründung:

Mittelständische Strukturen sind gesellschaftlich erwünscht. Sie dienen weiterhin durch die dadurch entstehenden kürzeren Transportwege dem Tierschutz und sind generell ein Garant für gute Arbeitsplätze im ländlichen Raum.

Weiterhin zeigen immer wieder auftretende Infektionsgeschehen an industriellen Schlachthöfen die Störanfälligkeit der aktuellen Strukturen. Auch die Notwendigkeit der Fleischbeschauung in Schlachtbetrieben und die damit einhergehende Verfügbarkeit hinreichender Veterinäre verlangt nach kleineren und dezentraleren Einrichtungen.

Aus diesem Grund ist die Schaffung dezentraler und mittelständischer Schlachtstrukturen dringend erforderlich, sei es bei größeren Metzgereien vor Ort oder im Rahmen von Zusammenschlüssen in der Region.